

Seit vierzehn Jahren dem Buchhandel angehörend, habe ich mich bemüht, während dieser Zeit in den geachteten Buchhandlungen der Herren G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig, H. Amberger in Basel, F. A. Gall in Trier und Ferd. Enke in Erlangen diejenigen Kenntnisse zu erwerben, welche zu der selbständigen Führung eines Geschäfts erforderlich sind. Gestützt auf diese, wie auf hinreichende Geldmittel, erlaube ich mir an Sie die ergebene Bitte zu richten, das Vertrauen, welches Sie meinem Vorgänger so reichlich zu Theil werden liessen, auf mich gütigst zu übertragen.

Herr Franz Wagner in Leipzig, der meine Commissionen auch ferner zu besorgen die Güte haben wird, ist von mir in den Stand gesetzt, da, wo mir Credit verweigert werden sollte, Festverlangtes baar einzulösen.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne mit aller Hochachtung

als Ihr ergebener

Julius Deiter,

welcher zeichnet:

E. A. Seemann's Sort.-Buchh.
Jul. Deiter.

Zeugnisse.

Herr Julius Deiter aus Halberstadt arbeitete vom 1. October 1854 bis heute als erster Gehilfe in meinem Sortimentsgeschäft und bin ich mit dessen Leistungen in jeder Beziehung sehr zufrieden. Derselbe verlässt nun mein Geschäft, um seinen eigenen Herd zu gründen, wozu ich ihm von ganzem Herzen alles Glück wünsche, und ich richte an meine Herren Collegen die freundliche Bitte, demselben den Credit nicht versagen zu wollen. Er wird gewiss das gültige Vertrauen, das in ihn gesetzt wird, ehren und bei seiner grossen Gewissenhaftigkeit, unterstützt von hinreichenden Geldmitteln, stets seinen Verbindlichkeiten auf das pünktlichste nachkommen.

Erlangen, den 30. December 1859.

Ferdinand Enke.

Auf Wunsch des Herrn Deiter freut es mich bestätigen zu können, dass derselbe mir nicht nur den Kaufschilling baar entrichtet hat, sondern auch hinlängliche Mittel besitzt, das aufblühende Geschäft in durchaus solider Weise fortzuführen und zu erweitern.

E. A. Seemann.

Theilhabergesuche.

[6899.] Der Besitzer einer Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt in einer der größten Provinzhauptstädte Oesterreichs, verhindert durch seine übrigen Geschäftszweige, den beiden genannten Zweigen, welche im besten Betriebe stehen und bisher von Jahr zu Jahr einen lebhafteren Aufschwung genommen haben, diejenige Aufmerksamkeit zuzuwenden, die so lohnende und noch viel mehr versprechende Geschäfte verdienen, wäre geneigt, einen Compagnon, dem er die Leitung beider anvertrauen könnte, aufzunehmen. Die Einlage wäre 2—3000 fl , auch könnten die Musikalien-Handlung und Leihanstalt entweder gegen eine, dem Ertrage derselben entsprechende, jährliche Rente, eventuell auch gänzlich abgetreten werden.

Zuschriften unter A. Z. # 10. gelangen durch Gefälligkeit der Exped. d. Bl. an ihre Adresse.

[6900.] Zur Gründung einer Buchhandlung in Wien wird ein Theilnehmer mit 4000—6000 fl gesucht. Concession, vorzügliche Platzkenntnisse, sowie tüchtige buchhändlerische Ausbildung sind dem Suchenden eigen, welcher gef. Offerten sub W. M. durch die Exped. d. Bl. entgegenzieht, strengste Discretion versichernd. Nach Wunsch kann während der Cantatewoche in Leipzig nähere mündliche Auskunft erteilt werden.

Verkaufsanträge.

[6901.] In einer Mittelstadt des Königr. Sachsen, mit Bezirksgericht, Gerichtsamt, Superintendentur, Cavalerie mit Stab u. s. w., ist eine kleine, jedoch der Erweiterung fähige, solide Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen.

Reflectirende, welche eventuell auch erst als Geschäftsführer derselben fungiren können, belieben ihre Adressen unter G. P. 2. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[6902.] In einer hübschen Stadt Preussens von über 7000 Einwohnern ist eine, seit einigen zwanzig Jahren bestehende Buchhandlung, die einzige des Ortes, verbunden mit einer, mit den modernsten Schriften versehenen Buchdruckerei, dem Verlage des in der Gegend verbreitetsten Localblattes, Schreibmaterialienhandel, Leihbibliothek, kleiner Musikalien-Leihanstalt, einigem Antiquariat und Verlag, wegen Kränklichkeit des Besitzers, für 6000 fl , bei 3000 fl Anzahlung, ohne Activa und Passiva zu verkaufen. — Reinertrag des Geschäfts ca. 1200 fl jährlich.

Offerten werden unter der Chiffre O. L. # 10. poste restante Leipzig erbeten.

[6903.] Ich beabsichtige, anderer Unternehmungen wegen, mein in der besten Stadtgegend belegenes, comfortable eingerichtetes, mit colossalem Schaufenster versehenes Kunstsortimentsgeschäft zu verkaufen.

Isidor Rocca,

Charlottenstraße 25. in Berlin.

Kaufgesuche.

[6904.] Ich suche für einen jungen tüchtigen Buchhändler ein Sortimentsgeschäft, wozu möglich in Preussen, zu kaufen, und bitte um gefällige Anträge unter Zusicherung strengster Discretion.

Leipzig, den 26. April 1861.

A. G. Viebeskind.

[6905.] Ein zahlungsfähiger junger Mann sucht eine wohlaccreditirte Buchhandlung zu kaufen. Offerten unter R. # 6. wird Herr F. A. Brockhaus zur Beförderung übernehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[6906.] Heute versandte ich:
An die deutschen Fürsten und an das deutsche Volk. 4 Ngr.

Heidelberg, den 10. April 1861.

J. C. B. Mohr.

[6907.] Soeben versandte ich an alle Handlungen, welche Novitäten annehmen:

Wer ist der

König von Ungarn,

der jetzt als Kläger vor dem Englischen Kanzleigerichtshof erscheint?

Ein Brief an

Lord Russell,

Ihrer Majestät ersten Staatssekretär für ausw. Angelegenheiten,

von

Toulmin Smith,

Rechtsanwalt an Lincoln's Inn.

Mit einem Vorwort von

Fr. Szarvady.

4½ Bogen. Geh. 10 Sgr ord., 7½ Sgr netto.
(Frei-Exemplare 13/12, gegen baar 7/6.)

Der Prozeß, welchen Kaiser Franz Joseph in seiner Eigenschaft eines Königs von Ungarn gegen den ehemaligen Gouverneur von Ungarn, Kossuth in London gegenwärtig geltend macht, hat eine große politische Bedeutung und verdient auch die Aufmerksamkeit des deutschen Publicums. Der Kern des Streites aber dreht sich lediglich um die Frage: Wer ist König von Ungarn? und diese Frage beantwortet der engl. Advocat Toulmin Smith in der vorliegenden Broschüre dahin, daß Franz Joseph bis jetzt durchaus keine Befugnis besitzt, im Namen der ungarischen Krone das Wort zu führen.

Handlungen, welche noch keine Exemplare empfangen oder größere Verwendung für diese interessante Broschüre zu haben glauben, wollen gef. verlangen.

Berlin, den 23. April 1861.

Franz Duncker.

(W. Besser's Verlagsb.)

[6908.] Soeben ist fertig geworden:

Jordanis (Jornandes)

de Getarum sive Gothorum origine et rebus gestis.

Recognovit, adnotatione critica instruxit et cum varietate lectionis edidit

Carol. Aug. Closs.

Preis 1 fl 10 Ngr.

Dieses Werk, das Ergebnis vieljähriger Studien, wird von der gelehrten Welt, Historikern und Philologen, gut aufgenommen werden, zumal die alten Ausgaben dieses Geschichtsschreibers zu den Seltenheiten gehören und vergeblich zu hohen Preisen gesucht werden.

Stuttgart, den 20. April 1861.

Eduard Fischhaber.

[6909.] **Gesenius,**

Hebraeische Grammatik

wird in Partien von 6 und mehr Exemplaren bei Baarbezug mit 33½% geliefert. Bei einzelnen Exemplaren tritt kein erhöhter Rabatt ein. Auf 12—1 Freieremplar.

Bei gebundenen Exemplaren wird für den soliden und geschmackvollen Einband 3½ Sgr berechnet.

Unter denselben Bedingungen liefere ich:

Gesenius,

Hebraeisches Lesebuch,

welches in einzelnen Exemplaren auch à cond. gegeben wird, wogegen die Grammatik ohne Ausnahme nur fest expedirt werden kann.

E. A. Seemann's Verlagsb.

in Essen.